



„Auf Tuchfühlung mit Jesus“

Jean Vanier unterstützt die Heilig-Rock-Wallfahrt 2012 mit Texten zur Meditation

„Das ist doch das Gewand Jesu aus dem 19. Kapitel des Johannes-Evangeliums!“ Jean Vanier (81) war sichtlich begeistert, als er von der Wallfahrt 2012 und ihren Hintergründen erfuhr. Er lebt in Trosly, einem kleinen Ort in der Nähe von Compiègne/Frankreich, etwa 5 Autostunden von Trier entfernt. Jean Vanier hat vor fast 50 Jahren die erste ARCHE-Gemeinschaft gegründet: eine Lebensgemeinschaft von Menschen mit und ohne Behinderung im Geist der Bergpredigt. Aus dem kleinen Anfang ist eine weltweite Bewegung mit ca. 140 Gemeinschaften in 30 Ländern geworden. Eine zweite Bewegung kam dazu: „Glaube & Licht“-Gemeinschaften sind mit der Arche verwandt. Sie setzen sich aber aus Familien und Einzelpersonen zusammen, die nicht miteinander leben, sich aber regelmäßig treffen.

Jean Vanier war während der Heilig-Rock-Tage 2009 zu einem „Katimavic“ in Trier. Bei dieser Zusammenkunft trafen sich etwa 200 Menschen mit und ohne Behinderung von ARCHE und „Glaube & Licht“ aus Deutschland, Österreich, Luxemburg und den Niederlanden. Bei dieser Gelegenheit traf Jean Vanier auch Bischof Dr. Stephan Ackermann. Jean Vanier erinnert sich lebhaft: „Das war bisher der erste und einzige Bischof, der auf dem Fahrrad kam, um mich zu besuchen!“

Bei der Suche nach Geistlichen Gemeinschaften, die während der Wallfahrt die Stationskirchen geistlich betreuen, wurde auch die Region Deutschland-Österreich der ARCHE angefragt. Die Regionalkoordinatorin Astrid Froeb (Tecklenburg) war von der Idee sofort begeistert. Der Regionalrat stimmte zu. Gerade das Thema der Wallfahrt <<und führe zusammen, was getrennt ist>> bringt ein Kernanliegen und eine Kernerfahrung der ARCHE zu Ausdruck: „Menschen mit und ohne Behinderung gehören zusammen“ – wenn sie zusammenfinden und miteinander leben, dann ist Erlösung erfahrbar, bis tief hinein in die eigene Existenz. Viele junge Leute, die durch einen Freiwilligendienst mit der ARCHE in Berührung kommen, haben diese Erfahrung gemacht. Die Zeit in und mit der ARCHE hat sie verändert.

Beim Regionaltreffen der ARCHE Deutschland – Österreich in Tirol unterzeichneten die Teilnehmenden eine überdimensionale Postkarte – eine Wallfahrtsfahne - an Jean Vanier., verbunden mit der Einladung, zur Heilig-Rock-Wallfahrt nach Trier zu kommen.

Astrid Froeb und Pfr. Ralf Schmitz (Trier) überbrachten die Einladung bei einem persönlichen Besuch in Trosly. Jean Vanier kann wegen seines hohen Alters nicht mehr nach Trier reisen und persönlich an der Wallfahrt teilnehmen. Dennoch will er die Wallfahrerinnen und Wallfahrer aus der ARCHE, von „Glaube & Licht“ und alle, die zu ihnen kommen, begleiten und unterstützen. Er hat Impulstexte für die täglichen ARCHE-Gebete in der Herz-Jesu-Kirche verfasst, die die Pilgerinnen und Pilger auf ihrem Weg mit Jesus inspirieren können. So ist Jean Vanier mit einer persönlichen Glaubenserfahrung präsent, die aus seiner Beziehung zu Jesus im Horizont der ARCHE gewachsen ist.

ARCHE und „Glaube & Licht“ werden die ganze Wallfahrtszeit hindurch die Stationskirche Herz-Jesu in der Friedrich-Wilhelm-Straße in Trier betreuen.

Informationen über die ARCHE: www.arche-deutschland.de

Informationen über „Glaube & Licht“: www.glaubelicht.at oder www.foietlumiere.org

Das detaillierte Programm in der Stationskirche Herz-Jesu: www.kgg-trier.de

Astrid Froeb, Koordinatorin der ARCHE Region Deutschland-Österreich
Ralf Schmitz, Pfarrer der Kath. Gehörlosengemeinde im Bistum Trier